Das Frauenbild im Weitzelbericht : Frauen, verteidigt eure Unterdrückung!

Autor(en): **Reck, Margrit / Tobler-Bauder, Kathrin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Frauenbild im Weitzelbericht:

FRAUEN, VERTEIDIGT EURE UNTERDRÜCKUNG!

Die deutsche Fassung des Weitzelberichtes erschien im Frühjahr 1981.
Obwohl selbst die vorberatende Kommission das Frauenbild in diesem Bericht als traditionell einstuft, ist es für uns wichtig, dieses zu kennen
denn:
es wird uns auch im überarbeiteten Bericht – zwar verschleiert – als Grundlage präsentiert werden.

Der Weitzelbericht umfasst 6 Teile: Frau W. erläutert dabei die Entwicklung und Stellung der Frau in der Gesellschaft, die mögliche Integration der Frau in die Gesamtverteidigung und schlägt am Schluss 18 Ausbildungsvarianten vor.

Die Frau
hat in der Familie folgende Pflichten zu erfüllen: historisch und bis heute

"... wurde die Frau als kreative Kraft der Familie betrachtet, die ständig im Familienheim anwesend ist und der die Aufgabe zusteht, die Kinder zu erziehen..." (S.4)

Dazu kommt die Pflege von alten Leuten, Kranken, Invaliden und anderen Personen, die Hilfe benötigen: die Frau als Mutter und Ehefrau und Krankenschwester findet ihre Erfüllung im Dienen und sich aufopfern für andere.
In ihrer Rolle als Mutter wird die Frau verantwortlich gemacht für die Schwierigkeiten im "demokratischen " Gefüge:

"Die Mutter, oft als Hausfrau und bezahlte Arbeitskraft doppelt beschäftigt, findet die nötige Zeit für diese so unerlässlichen Kontakte (Anm. der Verf. : Familie, insbes. Kinder) nicht mehr. (...) Es wird versucht, unsere demokratische Ordnung durch einen Angriff auf ihre Grundzelle, die Familie, zu untergraben. (...) Diese Art der Vernichtung hat bereits, wie man feststellen muss, grosse "Fortschritte" gemacht. Die Statistiken sprechen für sich (Rückgang der Eheschliessungen, Geburtenrückgang, steigende Anzahl von Scheidungen, steigende Kriminalität, steigende Alkohol- und Drogenabhängigkeit usw.) ... " (S. 5-6)

Die Ausbildung der Frau zu ihrer Mitwirkung in der Gesamtverteidigung soll dazu dienen, sie zu lehren, wie über jeden Verdacht erhaben unsere CH und ihre Ordnung doch sei, dass es sich lohne, alle erdenklichen Opfer dafür zu geben ...
Kurz: Frauen, verteidigt eure institutionalisierte Unterdrückung!! :

"Für die Verteidigung einer gerechten Sache muss man zu Opfern bereit sein. Und um abschätzen zu können, was annehmbar oder unannehmbar ist, um eine richtige Entscheidung treffen zu können, sollte ein Inventar aller wesentlichen Lebenswerte erstellt werden." (S. 31)

Wir fragen uns: wer will uns vorschreiben, diktieren, welche Lebenswerte wesentlich sind? Ist z.B. das Recht der Frauen auf Selbstbestimmung wesentlich oder unwesentlich?
Oder:

"Die Meinungsfreiheit und das Recht auf freie Meinungsäusserung bedeuten nicht das Recht, irgendetwas irgendwie zu denken und zu sagen. Diese Grundrechte werden im Rahmen der Gemeinschaft ausgeübt, in welcher jedermann sich verantwortlich und solidarisch fühlen muss. Nur unter dieser Bedingung und unter Wahrung der Gesetze und der bestehenden Institutionen bekommt die Freiheit ihren wahren Sinn." (S. 27)

Kein Kommentar...

Frau W. verlangt von den Frauen vor allem den Willen zur Verteidigung, Opferbereitschaft zur Vorbereitung der Verteidigung, sowie Entschlossenheit für den tatsächlichen Einsatz, Entschlossenheit, die keinen Zweifel aufkommen lassen darf:

"Der Zweifel an sich selbst, an den anderen, an der Heimat (Anm. bim bam) und an der Regierung führt zu Entmutigung und zur Schwächung. Der Zweifel öffnet den zerstörenden Kräften eine Bresche. Man sollte sich deshalb um eine positive Geisteshaltung bemühen und die Vorteile unserer politischen Ordnung gebührend würdigen, ohne es jedoch zu unterlassen, dauernd an deren Aufrechterhaltung und Verbesserung zu arbeiten." (S. 39)

Konkret kann frau durch Gedanken, Worte und Taten zu einer Stütze der Verteidigung werden:

"Unter diesen drei Aspekten hat die weibliche Bevölkerung jeden Alters eine massgebliche Rolle zu übernehmen. Die zahlreichen Frauenorganisationen mit gemeinnützigen, kulturellen, beruflichen und künstlerischen Zielsetzungen, die sich schon jetzt mit diesen Problemen befassen sind ein klarer Beweis für die Solidarität und den Willen zur Wahrung unserer nationalen Werte." (S. 41)

Gehört wohl die OFRA auch dazu?

Zusammenfassend sei gesagt:
*Unser Vater Staat ist auch für seine Frauen der Beste
*Grundzelle dieses Staates ist die Familie (Ernährer, Ehefrau/Mutter, Kinder)
*Von dieser Grundzelle aus haben Frauen eine richtige, positive Grundhaltung gegenüber dem Vaterland zu verbreiten

Doch – ach und weh – es gibt auch bösartige Organisationen, die Zweifel säen: Frauen bewegen sich.
Noch zur rechten Zeit kommt eine neue Gesamtverteidigungskonzeption – inklusive Frauen – die zur rechten Geisteshaltung führt.
Frauen:
ihr sollt diszipliniert werden und eure eigene Unterdrückung verteidigen!

Margrit Reck
Kathrin Tobler-Bauder